

Albert Weidemann

Erich Karl Albert Weidemann (* 1. Juni 1848 in Saalfeld [Herzogtum Sachsen-Meiningen]; † 10. Februar 1922 in Eisenach) war ein deutscher Geheimer Kriegsrat und Militärintendant.

Leben und Beruf

Albert Weidemann war Sohn eines Oberschulrates und verbrachte seine Jugendzeit in Meiningen, wo er das Gymnasium Bernhardinum besuchte. Ab 1867 studierte er Jura in Göttingen und wurde hier bei der Burschenschaft Hannovera aktiv. Sein Studium setzte er in Leipzig, München sowie Berlin fort. Das Referendariat im Herzogtum Sachsen-Meiningen verlängerte sich, weil er als Freiwilliger 1870/71 am Deutsch-Französischem Krieg teilnahm, in dem er mit dem EK II ausgezeichnet wurde. 1872 wurde er zum Reserveoffizier befördert. Nach dem Zweiten Juristischen Staatsexamen arbeitete er bis 1876 als Gerichtsassessor in Meiningen. Danach wechselte er in die preußische Militärverwaltung und war ein Jahr Intendanturassessor und Abteilungsvorstand beim 11. Armeekorps in Kassel. Zwei Jahre später wurde er Intendanturvorstand der 22. Division in Berlin. 1882 erfolgte seine Ernennung zum Intendanturrat. 1883 wurde er an das Gardekorps nach Berlin versetzt, dem die preußischen Gardeeinheiten angehörten. Von 1887 bis 1890 arbeitete er im preußischen Kriegsministerium. 1890 wurde er erneut an das Gardekorps versetzt und war dort als Militärintendant Leiter der diesbezüglichen Organisationseinheit. 1895 wurde Albert Weidemann zum Wirklichen Geheimen Kriegsrat mit dem Rang eines Rates I. Klasse befördert und leitete bis zu seiner Pensionierung 1911 im Kriegsministerium die Verpflegungsabteilung. Damit gehörte er zu den höchsten Zivilbeamten dieses Ressorts. Seine erfolgreiche Arbeit wurde durch eine außergewöhnlich hohe Zahl von Orden gewürdigt. Nach Kriegsausbruch 1914 ließ er sich reaktivieren und gehörte während des Ersten Weltkrieges der mobilen Armeintendantur an, die die oft schwierige Aufgabe zu erfüllen hatte, die Beschaffung der Verpflegung für die Truppe sicher zu stellen.

Ehrungen

- Preußischer Roter Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub
- Preußischer Kronenordens 2. Klasse mit Stern
- Kaiserliche Orden von Russland und Österreich-Ungarn sowie Königliche Orden von Italien, Sachsen, Bayern und Württemberg, Komturkreuz 2. Klasse des herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens
- 1890 Verleihung des Charakters als Geheimer Kriegsrat
- 1913 Verleihung des Titels Exzellenz

Literatur

- *Handbuch über den Königlich Preußischen Hof und Staat*, Berlin: 1891-1913
- Joseph Kürschner: *Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch des Reiches und der Einzelstaaten*, 1894-1909
- *Deutsches Zeitgenossenlexikon. Biographisches Handbuch deutscher Männer und Frauen*, Leipzig: Verlagsbuchhandlung Schulze & Co., 1905, S.1546 f.
- Helge Dvorak: *Biographischen Lexikon der Deutschen Burschenschaft*, Band I: Politiker, Teilband 6: T-Z, Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, 2005, S. 232 f.

Weblink

- [Biografie von Albert Weidemann bei Wikipedia](#)